

Katarrh

Neue und sonderbare Entdeckung, die niemals verfehlt, augenblickliche Resultate zu erzielen

Die ist eine neue Methode um Katarrh zu heilen, weil es durch die Katarrh-Entdeckung ein neuer Weg gefunden ist, um den Katarrh zu heilen, ohne die Gefahr zu laufen, dass er sich wiederholt. Die neue Methode ist eine Entdeckung, die niemals verfehlt, augenblickliche Resultate zu erzielen. Sie ist eine neue Methode, die durch die Katarrh-Entdeckung gefunden ist, um den Katarrh zu heilen, ohne die Gefahr zu laufen, dass er sich wiederholt.



Bertreiben Sie den Katarrh und stellen Sie Ihre Gesundheit und Ihre Lebenskraft wieder her.

Katarrh, wie es Ihnen bekannt sein wird, besteht aus einer Entzündung der Schleimhäute der Nase, der Kehle und der Luftröhre. Es ist eine Krankheit, die durch Bakterien verursacht wird, die in die Schleimhäute eindringen und dort eine Entzündung hervorrufen. Die neue Methode, die durch die Katarrh-Entdeckung gefunden ist, ist eine wirksame Methode, um den Katarrh zu heilen, ohne die Gefahr zu laufen, dass er sich wiederholt.

Volle Schachtel zur Probe geschickt

Wenn Sie kein Geld, nicht einmal eine Marke, haben, schreiben Sie nur Ihren Namen und Adresse auf eine Karte und lassen Sie sich eine Schachtel zur Probe schicken. Die Schachtel enthält eine Schachtel der neuen Methode, die durch die Katarrh-Entdeckung gefunden ist, um den Katarrh zu heilen, ohne die Gefahr zu laufen, dass er sich wiederholt.

Die Schachtel enthält eine Schachtel der neuen Methode, die durch die Katarrh-Entdeckung gefunden ist, um den Katarrh zu heilen, ohne die Gefahr zu laufen, dass er sich wiederholt. Die Schachtel enthält eine Schachtel der neuen Methode, die durch die Katarrh-Entdeckung gefunden ist, um den Katarrh zu heilen, ohne die Gefahr zu laufen, dass er sich wiederholt.

WISCONSIN INCUBATOR CO., Box 240, Racine, Wis., U. S. A.

Offizielle Berichte der Hauptquartiere

Britischer Bericht

London, 7. Febr. — Heute am frühen Morgen haben unsere Truppen eine deutsche Postenfestung südlich von Cuantet überfallen und einige Mannschaften getötet und einige gefangen. Wir haben eine feindliche Abteilung, die versucht, westlich von La Basse unsere Stellungen zu erreichen, zurückgetrieben. Die feindliche Artillerie entwickelte heute Nachmittag in der Umgebung von Boqueron, nordwestlich von St. Quentin und östlich von Reims, eine rege Tätigkeit.

Frankösischer Bericht

Paris, 7. Febr. — Wir haben deutsche Abteilungen, die nordöstlich von Branc-Canonnos und im Bereich des Mortier Waldes verlustig sind, unsere Stellungen zu nähern, zurückgetrieben. In der Champagne haben die französischen Truppen einen erfolgreichen Überfall auf deutsche Stellungen östlich von Tets unternommen. Im Elsaß unternahmen die Deutschen nach einem vorausgegangenem heftigen Artilleriebeschuss einen fruchtlosen Versuch, in französische Stellungen an zwei Punkten in der Nähe von Vainholz einzudringen.

Deutscher Bericht

Berlin, 6. Febr. — In einzelnen Gebieten an der Front in Flandern und in der Umgebung von Arras und dem La Basse-Kanal nahm der Artilleriekampf an Nachmittage eine heftigere Form an. In der Nähe von Lens fanden heftige Kämpfe statt. Dem Scarpe-Flusse entlang und westlich von Cambrai war gegen Abend ebenfalls ein erhöhter Artillerietätigkeit zu verzeichnen. In den Argonnen und westlich von Morcourt haben wir feindliche Stützpunktstellungen zurückgetrieben. Offiziere haben wir sieben feindliche Aeroplane und einen Jettelballon heruntergeschossen. Im letzten ist nichts Neues zu berichten.

Italienischer Bericht

Rom, 6. Febr. — Badua ist gestern Abend erneut und wiederholt mit Bomben beschossen worden. Es wurden einige Häuser beschädigt, die Menschenverluste waren jedoch gering. Eine Bombe, die in der vorangegangenen Nacht die Kathedrale traf, schlenkerte ein eigentümliches gelbes Pulver umher, das nunmehr auf seine Bestandteile chemisch untersucht wird. Die italienischen Dampfschiffe haben vier, und die Briten acht feindliche Maschinen zu Fall gebracht. Die Kämpfe in der Luft dauern fast ohne Unterbrechung an. Seit den letzten 24 Stunden haben fast ununterbrochen Luftüberfälle auf Venedig, Padua, Treviso, Mestre und auf außerhalb gelegene Järmdröftritte stattgefunden. Es sind 8 Zivilisten getötet und 12 verwundet worden, außerdem ist ein großer Eigentumschaden angerichtet worden. Das kleine Hotel Italia im Wirtelpunkte der Stadt Badua wurde durch eine Bombe vom Dach bis zum Fußboden zerstört. Eine andere Bombe richtete einen großen Schaden in der Hauptkirche der Stadt an. Das städtische Hospital von Treviso wurde ebenfalls von einer Bombe getroffen.

Deutscher Bericht

Berlin, 7. Febr. — An der Westfront fand am Nachmittage ein Artilleriekampf in der Nähe der Stille statt. Infanterieabteilungen brachten als Ergebnis von Kämpfen, die westlich von Janvoorde und im Artois-Gebiete stattfanden, einige Mannschaften als Gefangene ein. Am Abend entwickelte die britische Artillerie auf beiden Seiten des Scarpe-Flusses, wie auch westlich von Cambrai erneut eine ziemlich rege Tätigkeit.

Britischer Bericht

London, 6. Febr. — Der Feind überfiel gestern am frühen Abend einen unserer Posten westlich von Janvoorde. Heute morgen haben wir eine andere Abteilung, die sich in der Nähe von Reims Chappelle unseren Linien zu nähern versuchte, zurückgetrieben. Unsere Patrouillen haben an den vorgeschobenen Stellen der Front Mannschaften gefangen genommen. Während des letzten Teiles der Nacht hat die feindliche Artillerie in der Nähe des Scarpe-Kanals eine rege Tätigkeit unterhalten. Während des Tages entwickelte sie eine ziemlich lebhaftige Tätigkeit südlich und nördlich von Lens und in der Umgebung des Mein-Weges.

Deutscher Bericht

Berlin, 6. Febr. — Der Feind überfiel gestern am frühen Abend einen unserer Posten westlich von Janvoorde. Heute morgen haben wir eine andere Abteilung, die sich in der Nähe von Reims Chappelle unseren Linien zu nähern versuchte, zurückgetrieben. Unsere Patrouillen haben an den vorgeschobenen Stellen der Front Mannschaften gefangen genommen. Während des letzten Teiles der Nacht hat die feindliche Artillerie in der Nähe des Scarpe-Kanals eine rege Tätigkeit unterhalten. Während des Tages entwickelte sie eine ziemlich lebhaftige Tätigkeit südlich und nördlich von Lens und in der Umgebung des Mein-Weges.

Deutscher Bericht

Berlin, 5. Febr. — An der Westfront fanden von der Stille bis nach dem Vsh-Flusse hin Artilleriekämpfe statt, die gegen Abend an der Vo-fingde-Stadten Eisenbahn, wo ein britischer Angriff abgefohlen wurde, und zwischen Baalshendeale und Beclars eine ziemlich heftige Form annahm. Südlich vom Vsh-Flusse, am La Basse-Kanal und am Scarpe-Flusse lebten die Kämpfe zeitweise ebenfalls erneut auf. Bei erfolgreichem Überfällen, die wir südlich von Arrancourt unternahmen, sind uns einige Briten als Gefangene in die Hände gefallen. Südlich von Beaucourt sind unsere Badeser weit in französische Stellungen eingedrungen und haben dem Feinde schwere Verluste zugefügt. Es drachten 33 Gefangene und einige Wagnismenge wehre nach unseren Linien zurück. Auf den Höhen der Maas, nördlich und südlich von St. Mihiel, sind die Kämpfe ebenfalls mit erneuter Heftigkeit wieder aufgenommen worden. Der österreichische Bericht besagt, daß nichts Neues und Wichtiges zu berichten sei.

Deutscher Bericht

Berlin, 7. Febr. — Heute am frühen Morgen haben unsere Truppen eine deutsche Postenfestung südlich von Cuantet überfallen und einige Mannschaften getötet und einige gefangen. Wir haben eine feindliche Abteilung, die versucht, westlich von La Basse unsere Stellungen zu erreichen, zurückgetrieben. Die feindliche Artillerie entwickelte heute Nachmittag in der Umgebung von Boqueron, nordwestlich von St. Quentin und östlich von Reims, eine rege Tätigkeit.

Frankösischer Bericht

Paris, 7. Febr. — Wir haben deutsche Abteilungen, die nordöstlich von Branc-Canonnos und im Bereich des Mortier Waldes verlustig sind, unsere Stellungen zu nähern, zurückgetrieben. In der Champagne haben die französischen Truppen einen erfolgreichen Überfall auf deutsche Stellungen östlich von Tets unternommen. Im Elsaß unternahmen die Deutschen nach einem vorausgegangenem heftigen Artilleriebeschuss einen fruchtlosen Versuch, in französische Stellungen an zwei Punkten in der Nähe von Vainholz einzudringen.

Deutscher Bericht

Berlin, 6. Febr. — In einzelnen Gebieten an der Front in Flandern und in der Umgebung von Arras und dem La Basse-Kanal nahm der Artilleriekampf an Nachmittage eine heftigere Form an. In der Nähe von Lens fanden heftige Kämpfe statt. Dem Scarpe-Flusse entlang und westlich von Cambrai war gegen Abend ebenfalls ein erhöhter Artillerietätigkeit zu verzeichnen. In den Argonnen und westlich von Morcourt haben wir feindliche Stützpunktstellungen zurückgetrieben. Offiziere haben wir sieben feindliche Aeroplane und einen Jettelballon heruntergeschossen. Im letzten ist nichts Neues zu berichten.

Italienischer Bericht

Rom, 6. Febr. — Badua ist gestern Abend erneut und wiederholt mit Bomben beschossen worden. Es wurden einige Häuser beschädigt, die Menschenverluste waren jedoch gering. Eine Bombe, die in der vorangegangenen Nacht die Kathedrale traf, schlenkerte ein eigentümliches gelbes Pulver umher, das nunmehr auf seine Bestandteile chemisch untersucht wird. Die italienischen Dampfschiffe haben vier, und die Briten acht feindliche Maschinen zu Fall gebracht. Die Kämpfe in der Luft dauern fast ohne Unterbrechung an. Seit den letzten 24 Stunden haben fast ununterbrochen Luftüberfälle auf Venedig, Padua, Treviso, Mestre und auf außerhalb gelegene Järmdröftritte stattgefunden. Es sind 8 Zivilisten getötet und 12 verwundet worden, außerdem ist ein großer Eigentumschaden angerichtet worden. Das kleine Hotel Italia im Wirtelpunkte der Stadt Badua wurde durch eine Bombe vom Dach bis zum Fußboden zerstört. Eine andere Bombe richtete einen großen Schaden in der Hauptkirche der Stadt an. Das städtische Hospital von Treviso wurde ebenfalls von einer Bombe getroffen.

Deutscher Bericht

Berlin, 7. Febr. — An der Westfront fand am Nachmittage ein Artilleriekampf in der Nähe der Stille statt. Infanterieabteilungen brachten als Ergebnis von Kämpfen, die westlich von Janvoorde und im Artois-Gebiete stattfanden, einige Mannschaften als Gefangene ein. Am Abend entwickelte die britische Artillerie auf beiden Seiten des Scarpe-Flusses, wie auch westlich von Cambrai erneut eine ziemlich rege Tätigkeit.

Britischer Bericht

London, 6. Febr. — Der Feind überfiel gestern am frühen Abend einen unserer Posten westlich von Janvoorde. Heute morgen haben wir eine andere Abteilung, die sich in der Nähe von Reims Chappelle unseren Linien zu nähern versuchte, zurückgetrieben. Unsere Patrouillen haben an den vorgeschobenen Stellen der Front Mannschaften gefangen genommen. Während des letzten Teiles der Nacht hat die feindliche Artillerie in der Nähe des Scarpe-Kanals eine rege Tätigkeit unterhalten. Während des Tages entwickelte sie eine ziemlich lebhaftige Tätigkeit südlich und nördlich von Lens und in der Umgebung des Mein-Weges.

Deutscher Bericht

Berlin, 6. Febr. — Der Feind überfiel gestern am frühen Abend einen unserer Posten westlich von Janvoorde. Heute morgen haben wir eine andere Abteilung, die sich in der Nähe von Reims Chappelle unseren Linien zu nähern versuchte, zurückgetrieben. Unsere Patrouillen haben an den vorgeschobenen Stellen der Front Mannschaften gefangen genommen. Während des letzten Teiles der Nacht hat die feindliche Artillerie in der Nähe des Scarpe-Kanals eine rege Tätigkeit unterhalten. Während des Tages entwickelte sie eine ziemlich lebhaftige Tätigkeit südlich und nördlich von Lens und in der Umgebung des Mein-Weges.

Deutscher Bericht

Berlin, 5. Febr. — An der Westfront fanden von der Stille bis nach dem Vsh-Flusse hin Artilleriekämpfe statt, die gegen Abend an der Vo-fingde-Stadten Eisenbahn, wo ein britischer Angriff abgefohlen wurde, und zwischen Baalshendeale und Beclars eine ziemlich heftige Form annahm. Südlich vom Vsh-Flusse, am La Basse-Kanal und am Scarpe-Flusse lebten die Kämpfe zeitweise ebenfalls erneut auf. Bei erfolgreichem Überfällen, die wir südlich von Arrancourt unternahmen, sind uns einige Briten als Gefangene in die Hände gefallen. Südlich von Beaucourt sind unsere Badeser weit in französische Stellungen eingedrungen und haben dem Feinde schwere Verluste zugefügt. Es drachten 33 Gefangene und einige Wagnismenge wehre nach unseren Linien zurück. Auf den Höhen der Maas, nördlich und südlich von St. Mihiel, sind die Kämpfe ebenfalls mit erneuter Heftigkeit wieder aufgenommen worden. Der österreichische Bericht besagt, daß nichts Neues und Wichtiges zu berichten sei.

The Merchants Bank of Canada

Gegründet 1864

Hauptbüreau	Montreal, Can.
Autorisiertes Kapital	\$10,000,000
Eingezahltes Kapital	7,000,000
Reserve-Fonds und nichtverteilte Gewinne	7,250,984

Allegemeine Bankgeschäfte werden ausgeführt.

Die Bank macht Farmer- und Händler-Geschäfte zu einer Spezialität, und ist stets bereit, ein besseres und größeres Gemeinwesen aufzubauen zu helfen.

Wenn Sie Ihre Geschäfte in der englischen Sprache nicht erledigen können, so schreiben Sie oder sprechen Sie deutsch. Unsere Bank hat zu Gunsten der deutschsprechenden Farmer einige deutschsprechende Beamten angestellt, die Sie in Ihrer Muttersprache bedienen werden.

Präsident: J. G. Scott, Geschäftsführer: R. A. E. Anna, Geschäftsführer

Anleihen für Vieh

Die Union Bank of Canada ist bereit, gutstehenden Farmern Anleihen zum Kauf von Vieh zu Zucht- oder Marktwecken zu niedrigen Zinsen zu geben.

Es liegt im besten Interesse der Farmer, ihre Herden zu vergrößern. Besprechen Sie diese Sache mit dem lokalen Geschäftsführer der Bank.

UNION BANK OF CANADA

Eingezahltes Kapital	\$5,000,000
Total Vermögen über	\$135,000,000

Regina-Branch: D. F. Seebler, Manager.

Die Pioneer Bank von Western Canada

Wichtig für Deutsch-Russen

Alle diejenigen, die sich für "War-Rubel" interessieren, sollten sofort an uns schreiben und um Rubel anfragen, weil nach den Berichtigungen der letzten zwei Tage der Rubel in kurzer Zeit wahrscheinlich seinen vollen Wert haben wird. Das Verbot, Rubel zu erwerben ist jetzt aufgehoben worden, und eine große Einwanderung nach Russland ist im nächsten Frühjahr bestimmt zu erwarten.

Sie brauchen sich nicht zu sorgen, wie einen "schnellen" Reispaf zu erhalten, vorausgesetzt, Sie verlangen unseren Rat. Schreiben Sie deshalb sofort an uns, wenn Sie die Wichtigkeit haben, in nächster Zeit nach Ihrer alten Heimat zurückzukehren.

Dominion Ticket & United Financial Corporation

707 Main Street, Winnipeg, Man.

M. Hoffmann, A. F. Schimmoel, Vereinigte Geschäftsführer.

Eine frische Sendung

echter russischer Banknoten

ist eingetroffen und können wir dieselben unseren werten Kunden und Deutschrussen zum Vorzugspreise von

\$12.50 per 100 Rubel

überlassen. Versendung erfolgt gegen vorherige Begahlung mittels Scheck oder Money Order. Auf Wunsch sind wir bereit, das bestellte russische Geld an eine Bank oder per Nachnahme (C.O.D.) abzuschieben, gegen 30 Prozent Abgabe im Vorhinein.

Sofortige Aufträge, solange der billige Preis existiert, erwartet

L. KAUFMANN & CO.

Bank- und Wechsel-Geschäft

28 South 5th Avenue Chicago, Ill.

Kauft Vorrat jetzt,

da das Bezahlen von Spirituosen laut neuem Gesetz nur noch bis zum 31. März dieses Jahres zulässig sein wird, und deshalb die Preise mit jedem Tage enorm steigen. Seid auch vorfristig in der Wahl der Bezugsquellen derselben und laßt Euch nicht durch wohl klingende Offerten verschiedener unzuverlässiger Firmen irre führen.

Befellen Sie Ihren Wein, Schnaps oder Bier bei

THE Western Cut-Rate Liquor COMPANY

336 Colony Str. (vorher 405 Portage Str.) Winnipeg, Man.

Großhandlung und Versandhaus von Bier, Wein und diversen Spirituosen

Alle unsere Getränke sind garantiert erstklassiger Qualität. Lassen Sie sich keineswegs durch billige Preise bei so manchen kleinen Firmen irreführen, da Sie dort bei der gegenwärtigen, allgemeinen Leuerung und der jetzigen Knappheit an Spirituosen keineswegs Getränke von gewöhnlicher Qualität, sondern im Gegenteil nur ganz wertvolle Zeug bekommen werden. Zudem wir uns mit dem geringsten Gewinne begnügen, seien Sie versichert, daß wir Ihnen im Verhältnis zu den gewöhnlichen Qualität unserer Getränke möglichst niedrige Preise offerieren.

Verlangen Sie unsere Preisliste, oder entnehmen Sie unsere Preise aus unserer Anzeige in den Dezember-Ausgaben des Couriers, die auch noch für diesen Monat gelten.

The Western Cut-Rate Liquor Co. WINNIPEG, MAN.

Wachtung!

Durch Kabinettsbefehl dürfen seit dem 1. Januar 1918, feing ausländischen Weine oder Spirituosen irgendwelcher Art nach Canada importiert werden. Der Handel mit geistigen Getränken ist laut desselben Befehles nach dem 31. März 1918 zwischen den einzelnen Provinzen ebenfalls verboten.

Sie sollten deshalb schon jetzt anfangen, sich einen Vorrat von Getränken anzulegen, solange die Preise noch einigermaßen normal sind. Wir müssen unser gesamtes Lager noch vor dem 31. März verkaufen, und werden alle Bestellungen soweit als eben möglich, noch zu den alten Preisen füllen. Verzerzigen Sie auch bitte, unseren Rat und kaufen Sie jetzt, und zwar sofort.

Schreiben Sie um Preisliste.

The Metropole Export Co. Limited

Gändler in

Wein, Bier und Spirituosen.

256 Main St. P. O. Box 1136 Winnipeg, Man.

Beachten Sie diese Seite in nächster Woche.

?

THE NORTHERN WINE CO., LTD.

215 Market Str. Winnipeg, Man.

Eines der größten Post-Stellhäuser von Spirituosen in Canada.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Die Zustände in der russischen Arme

Petrograd, 1. Feb. — Generalmajor Bond-Brucovich, der Stabskommandeur an der russischen Front, entwirft in einem Bericht, den er an Enten Skripentso, den russischen Oberbefehlshaber, gerichtet hat, ein trauriges Bild von den Zuständen in der russischen Arme an der Front. Er sagt, daß die Armeorganisation vollständig demoralisiert sei. Die Offiziere seien unerfahren, und die Aufrechterhaltung der Ordnung sei unmöglich. Die einzig mögliche Rettung der Arme, die einzige Gelegenheit, einen wirksamen Widerstand zu leisten, liegt er, liegt darin, daß einzelne Teile der Arme auf natürliche Verteidigungsstellungen zurückfallen und eine vollständige Reorganisation unter geschulter Führerschaft mit ihnen vorgenommen wird. Viele Teile der russischen Westfront sind vollständig offen. An einzelnen Stellen der Front sollen sich nur 240 Infanteristen per Meile befinden. Die Reitertruppen leihen es ab, die Mannschaften in den Schützengräben abzuziehen, und Soldaten desertieren in Menge. Die Verbindungsstellen sind unterbrochen, und nur ganz wenig Pferde seien zur Verfügung. Drahtverkable sind vernichtet worden um Verbindungsstellen mit den feindlichen Truppen und den Aufständischen von Bedarfsartikeln mit den deutschen Armeen bewerkstelligen zu können. An vielen Stellen, heißt es in dem Bericht weiter, sind besetzte Stellungen zerstört worden, sodas an diesen Punkten ein Widerstand selbst mit gut gefüllten und disziplinierten Truppen unmöglich erscheint. Einzelne Städte müssen infolge der vollständig disorganisierten Verhältnisse in Kürze ihre Arbeit einstellen, und das ökonomische Leben der Arme wird damit ruiniert werden.